

**BLK-Programm FÖRMIG**  
**Herbsttagung “Innovationen im Bildungswesen – wie gelingt Transfer?”**  
**Soest, 23. bis 25. November 2006**

**Hans Konrad Koch**  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

### **Transfer und Verstetigung in Modellprogrammen**

1. Wir wissen mehr als wir tun!  
Durch Modellvorhaben wurden in den vergangenen Jahrzehnten unzählige Beispiele guter Praxis geschaffen. Doch die Frage des Transfers der in Modellvorhaben erreichten Ergebnisse in das Regelsystem blieb dabei weitgehend ungelöst.
2. Transfer erfolgt nicht über Kopieren, sondern über Neuerfinden von Innovationen unter den spezifischen Bedingungen des Rezeptionsfeldes und der handelnden Personen.
3. Transfer wird maßgeblich gefördert durch Transport der Ergebnisse von Modellvorhaben über ein bedarfsgerechtes Regelunterstützungssystem, das heißt über Beratung, Vernetzung, Fortbildung und Evaluation.
4. Transferforschung im Kontext von Innovationsforschung vermittelt Wissen über die Optimierung von Innovations- und Transferprozessen.
5. Erste Expertisen zeigen, dass Transfer vom Zusammenwirken folgender Faktoren abhängt:
  - übergeordnete Bildungsziele als Grundlage für die Definition des angestrebten Outputs,
  - Eigenverantwortung und Rechenschaftspflicht des rezipierenden Teilsystems (z.B. Schule),
  - bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung,
  - Rechenschaftslegung und Evaluation des Outputs.